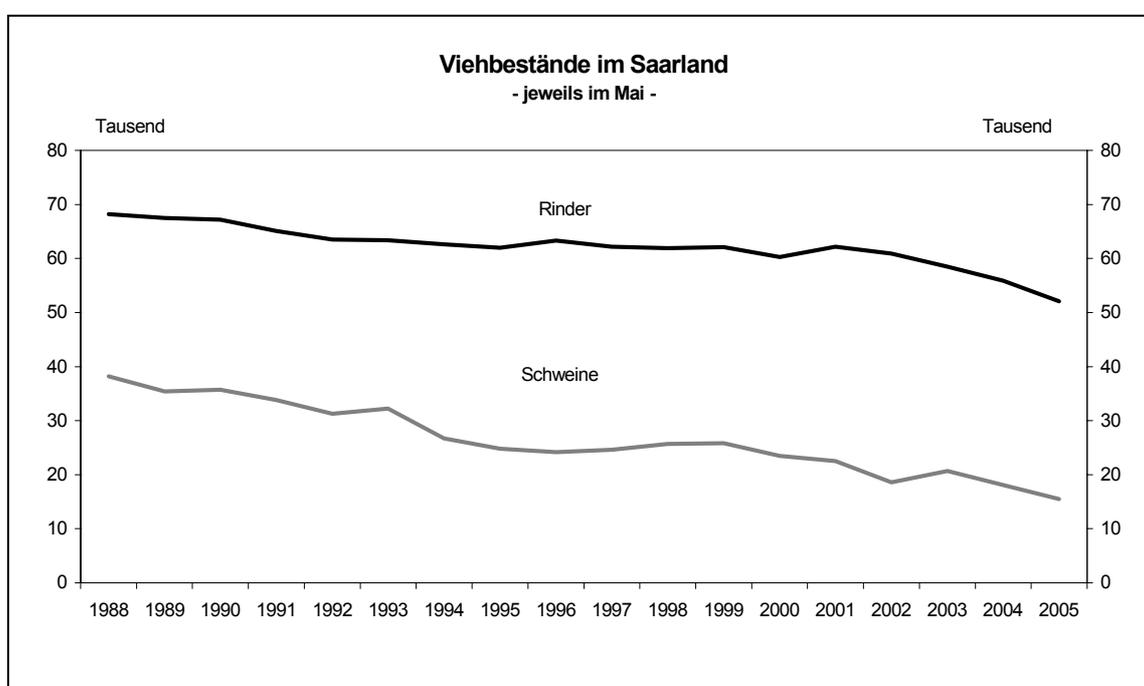


Viehbestände am 3. Mai 2005

- Repräsentative Viehbestandserhebung in der Landwirtschaft -



Ausgegeben im März 2006

Einzelpreis 3,00 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 635) ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den vorangegangenen Viehzählungen eingeschränkt. Unter anderem wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken vereinheitlicht und angehoben. Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes gelten nunmehr Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 ha bzw. Betriebe mit einer Waldfläche (WF) von mindestens 10 ha oder Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes. Während bis einschließlich November 1998 zur Viehzählung grundsätzlich alle Halter von Tieren, deren Bestand gewisse Grenzen überschritt (s. Übersicht), herangezogen wurden, werden seither nur noch die Viehbestände in den Betrieben erfasst.

Die Neukonzeption sieht ferner eine zeitgleiche Erhebung der Viehbestände zusammen mit Merkmalen der Bodennutzung und der Agrarstruktur im Mai in Form einer „Integrierten Erhebung“ vor. Dies erforderte auch eine Anpassung des Stichprobenkonzeptes. Im Mai 1999 wurde die vereinheitlichte Stichprobe erstmals zur Integrierten Erhebung eingesetzt.

Darüber hinaus ergeben sich im Rahmen der Gesetzesnovellierung Terminverschiebungen bei den Viehzählungen. Seit 1998 werden repräsentative Erhebungen der Rinder- und Schweinebestände zum Stichtag 3. November durchgeführt.

Auf Grund der genannten Änderungen von Erfassungsbereich, Stichprobenkonzept und Erhebungsterminen sind die Ergebnisse der Viehzählung ab 1999 mit denen früherer Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes über die quantitativen Auswirkungen der Vereinheitlichung der Erfassungsbereiche anhand der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1994 fallen im Bundesgebiet jeweils 1,2 % der Bestände an Rindern und Schweinen aus dem Erfassungsbereich heraus.

Ergebnisse

Die hochgerechneten Ergebnisse der Repräsentativerhebung Mai 2005 zeigen im Vergleich zur Totalerhebung Mai 2004 einen geringeren Rinderbestand. Ihre Gesamtzahl bezifferte sich zuletzt auf 53 867, darunter 13 949 Milchkühe und 7 801 Ammen- und Mutterkühe. Der Rückgang beim Milchvieh beträgt 0,7 %, auch nahm die Zahl der Mutterkühe um 6,3 % ab. Der Schweinebestand mit 15 267 Stück verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang von 15,8 %. Einen Rückgang gab es auch bei Ferkeln um 39,1 %, bei Mastschweinen von 50 - 80 kg um 25,4 % und bei Zuchtschweinen um 5,0 %. Der Pferdebestand betrug insgesamt 5 239 Tiere, das waren 6,4% weniger gegenüber der letzten Erhebung 2003.

Hinweis

Die in der vorliegenden Statistik erstellten Hochrechnungsergebnisse auf der Basis einer Stichprobenerhebung sind im Saarland teilweise nur mit Einschränkung verwendbar. Dies trifft für einzelne Teilergebnisse bestimmter Tierbestands- bzw. Alterskategorien zu, z.B. Milchkühe, Kälber und Ferkel. Sie weisen bei dem angewandten einheitlichen Stichproben-Hochrechnungsverfahren eine gewisse Untererfassung auf, was nicht in voll befriedigendem Maße bereinigt werden kann. Im Rahmen der Milcherzeugungsstatistik wird demgegenüber ein vergleichsweise zutreffenderer durchschnittlicher Kuhbestand zu Grunde gelegt, der je Berichtszeitabschnitt aus dem zeitnahen Erhebungsergebnis unter ergänzender Berücksichtigung von Totalzählungsdaten bzw. Angaben aus der HIT-Viehbestandsdatei des INVEKOS- Datenbanksystems berechnet wird.

Erfassungsgrenzen der Viehzählungen

bis November 1998	ab Mai 1999
Betriebe mit	Betriebe mit
1 ha LF ¹⁾ oder	2 ha LF ¹⁾ oder
1 ha WF ²⁾ oder	10 ha WF ²⁾ oder
8 Rindern oder Schweinen oder	8 Rindern oder Schweinen oder
50 Schafen oder	20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder	200 Stück Geflügel oder jeweils
30 Ar Reb- oder Obstfläche, Hopfen, Tabak, Baumschulfläche	30 Ar bestockte Rebfläche oder Obstfläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulflächen oder
Gemüse im Freiland oder	Gemüse im Freiland oder
10 Ar Blumen- und Zierpflanzen im Freiland	Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder
1 Ar Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas oder	Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien oder jeweils
1 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien	3 Ar Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen
Sonstige Halter mit	
1 Rind oder	
1 Zuchtschwein oder	
3 sonstigen Schweinen oder	
3 Schafen oder	
2 Pferden oder	
20 Stück Geflügel	

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche.

Rindviehbestände 2002 bis 2005

Nachweis	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Mai 2004	November 2004	Mai 2005
Kälber (unter 1/2 Jahr)	9 443	7 671	9 682	6 492	8 848	8 026	9 032
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	3 312	4 433	3 157	3 474	2 744	3 551	3 088
weiblich	4 702	5 285	4 672	5 161	4 696	5 242	4 453
1 bis 2 Jahre							
männlich	5 133	5 030	4 521	4 360	4 115	3 727	3 671
weiblich: zum Schlachten	1 546	1 552	1 428	1 114	1 053	1 000	1 233
Nutz- und Zuchttiere	6 517	6 444	7 017	6 759	6 922	6 476	6 276
2 Jahre und älter							
männlich	1 370	795	816	754	1 073	701	718
weiblich: Färsen zum Schlachten	186	826	210	237	323	210	114
Nutz- und Zuchtfärsen	4 184	3 781	3 576	3 291	3 468	3 754	3 161
Milchkühe	14 215	14 316	14 801	13 894	14 044	14 279	13 949
Ammen- und Mütterkühe	9 151	8 489	8 363	7 694	8 326	8 393	7 801
Schlacht- und Mastkühe	1 145	439	217	435	334	300	373
Insgesamt	60 904	59 061	58 460	53 665	55 947	55 659	53 867

Schweinebestände 2002 bis 2005

Nachweis	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Mai 2004	November 2004	Mai 2005
Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	4 414	5 444	5 509	4 170	5 375	4 473	3 274
Jungschweine bis unter 50 Kg	3 919	3 871	3 567	4 853	3 344	3 364	4 237
Mastschweine zusammen ¹⁾	8 575	8 307	9 545	7 793	7 580	8 778	6 006
davon:							
50 bis unter 80 kg	4 545	4 771	4 687	4 138	3 943	4 716	2 943
80 bis 110 kg	3 558	2 898	4 269	3 200	2 994	3 253	2 846
110 und mehr kg	472	638	589	455	643	809	217
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg	1 713	3 113	2 079	1 865	1 840	1 800	1 749
davon:							
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	200	1 416	341	251	264	206	232
andere trächtige Sauen	1 054	942	1 189	1 088	1 140	1 117	1 111
Jungsauen noch nicht trächtig	129	291	165	164	130	135	127
andere nicht trächtige Sauen	256	396	292	308	254	293	238
Eber	74	68	92	54	52	49	41
Insgesamt	18 621	19 793	20 700	18 681	18 139	18 415	15 267

Schafbestände 2002 bis 2005

Nachweis	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Mai 2004	November 2004	Mai 2005
unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	4 943	-	4 982	-	5 127	-	5 352
1 Jahr und älter							
weibliche Schafe zur Zucht	9 576	-	9 567	-	9 748	-	12 917
Schafböcke	219	-	273	-	258	-	266
Hammel und übrige Schafe	760	-	50	-	679	-	437
Insgesamt	15 498	-	14 872	-	15 811	-	18 971

Geflügelbestände 2002 bis 2005

Nachweis	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Ma 2004	November 2004	Mai 2005
Hühnerhalter	-	-	382	-	-	-	257
Legehennenhalter	-	-	374	-	-	-	253
Masthühnerhalter	-	-	108	-	-	-	59
Hühner insgesamt	-	-	194 357	-	-	-	160 706
Legehennen 1/2 Jahr und älter zur Aufzucht best. Küken u. Junghennen unter 1/2 Jahr	-	-	148 748	-	-	-	114 428
Schlacht- und Masthähne und -hühner	-	-	43 737	-	-	-	45 640
Masthähne und -hühner	-	-	1 872	-	-	-	638
Gänsehalter	-	-	86	-	-	-	87
Gänse	-	-	531	-	-	-	454
Entenhalter	-	-	94	-	-	-	58
Enten	-	-	722	-	-	-	338
Truthühnerhalter	-	-	27	-	-	-	5
Truthühner	-	-	467	-	-	-	164

*Rundungsdifferenzen